

Beschäftigungsquote für Schwerbehinderte abermals zurückgegangen

Die Quote der mit Schwerbehinderten besetzten Arbeitsplätze in Deutschland ist 1991 mit 4,4 Prozent (West: 4,4; Ost: 4,1) gegenüber 1990 (Bundesrepublik insgesamt 4,6, West 4,5; Ost: 4,9) abermals zurückgegangen.

Den Vorschriften des Schwerbehindertengesetzes entsprechend müßten alle Arbeitgeber mit 16 und mehr Arbeitsplätzen sechs Prozent hiervon mit Schwerbehinderten besetzen. Das hätte 1991 einer Zahl von 1,34 Millionen entsprochen. Tatsächlich waren aber nur 974 900 Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten, Gleichgestellten oder sonstigen anrechnungsfähigen Personen besetzt.

Vor allem private Arbeitgeber erfüllen ihre Beschäftigungspflicht nicht: Die Schwerbehindertenquote beträgt in diesem Bereich nur 4,0 Prozent. Öffentliche Arbeitgeber bringen es immerhin auf 5,3 Prozent, die obersten Bundesbehörden sogar auf 5,4 Prozent. Vorbildlich bei der Beschäftigung Schwerbehinderter ist die BA: Zusammen mit den Landesarbeitsämtern und Arbeitsämtern beschäftigt sie 7,2 Prozent Schwerbehinderte.

Gliedert man die Zahl der Arbeitgeber nach ihrer Erfüllungsquote, so zeigt sich, daß 75 Prozent der Arbeitgeber ihrer Beschäftigungspflicht nicht oder nicht in vollem Umfang nachkommen. Über 50 000 Arbeitgeber hatten überhaupt keinen Schwerbehinderten beschäftigt - hierbei handelte es sich fast ausschließlich um Unternehmen mit weniger als 100 Arbeitsplätzen. Umgekehrt gibt es auch 26000 Unternehmen (das entspricht 17 Prozent aller Arbeitgeber bzw. 20 Prozent aller Arbeitsplätze), die alle Pflichtplätze, teilweise sogar weit darüber hinausgehend, mit Schwerbehinderten besetzt haben.

Dem Anzeigeverfahren des Schwerbehindertengesetzes entsprechend müssen Betriebe mit 16 und mehr Arbeitsplätzen den Arbeitsämtern jährlich die Zahl ihrer entsprechend besetzten Arbeitsplätze melden. Für nicht besetzte Pflichtplätze ist eine Ausgleichsabgabe von derzeit monatlich 200 DM pro Arbeitsplatz zu zahlen.

Die Beschäftigtenquote für Schwerbehinderte ist seit Jahren rückläufig. Der höchste Wert seit 1975 wurde im Jahr 1982 mit 5,9 Prozent erreicht. Die absolute Zahl beschäftigter Schwerbehinderter hat zwar, zumindest im westlichen Bundesgebiet, 1991 gegenüber 1990 zugenommen, allerdings in geringerem Maße als die gesamte Beschäftigung, so daß es per Saldo zu einer geringeren Quote kam.

Ende Oktober 1992 waren bei den Arbeitsämtern 157 300 arbeitslose Schwerbehinderte gemeldet.

Nach: BA-Presseinformationen Nr. 55/92 vom 24. 11. 1992

